
VERBAL

SCHULZEITUNG

N° 1 - 09/2021

PORTRAIT DER STANDORTSPRECHER:INNEN • HOROSKOP • AFD AN UNSERER SCHULE?



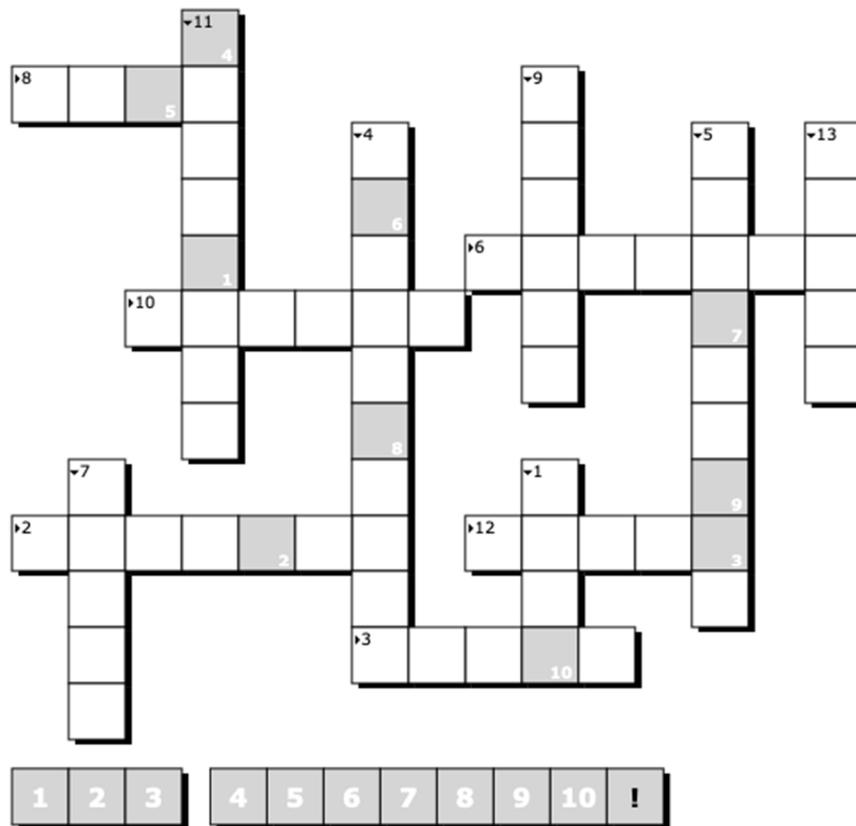
LILAS
**Exklusive
Playlist**
NUR HIER

**UNSERE
SCHULE,
UNSERE
ZUKUNFT**

Feuilleton

SPASSIGES
Rätsel
ENTHALTEN!

RÄTSEL DES MONATS



1. Tod am Grauen ...
2. Name der Cafeteria
3. Ach du grüne ...
4. Rubrik in der Schulzeitung
5. Anzahl der Bundesländer
6. Exotische Frucht mit Kern und Schale
7. Indische Gewürzmischung
8. Italienische Begrüßung
9. Feind der gesunden Zähne
10. Iphigenie auf ...
11. Johann ... von Goethe
12. Schulleitung der WvH
13. Schulleitung der EOS

Na, rausgefunden? Das Lösungswort könnt ihr uns gerne schreiben (verbal-schulzeitung@web.de).
Wer am schnellsten ist kommt in die nächste Ausgabe und erhält einen Preis!

REZEPT DES MONATS: Noams Nudelsalat

Zutaten:

500 g Nudeln (Spirelli)
200 g getrocknete Tomaten
150 g Oliven (ohne Stein, geschnitten, geschwärzt)
200 g Feta (alternativ auch vegan)
100 g Rucola
Olivenöl, Salz und Pfeffer

Hier könnte ein Bild sein.

Zubereitung:

Nudeln kochen, getrocknete Tomaten schneiden, Feta bröseln, Rucola waschen. Dann alles zusammenkippen und würzen.

Lecker :)

Teilt eure Lieblingsrezepte + Bild mit uns (verbal-schulzeitung@web.de).

VERBAL

SCHULZEITUNG

Dies ist die Pilotausgabe der neu gegründeten Schulzeitung VERBAL. Hier findet ihr Artikel und Beiträge in verschiedenen Rubriken...rund um unsere Schule und die Themen, die uns Schüler:innen bewegen. Wir sehen in VERBAL die Chance unsere Schule enger zu vernetzen und damit Informationen, Gedanken und Erlebnisse zu teilen.

Wir wünschen euch Freude beim Lesen und Leben, Euer Redaktionsteam :)



| | |
|---|----|
| KNOBELN UND KOCHEN..... | 1 |
| FEUILLETON – UNSERE SCHULE, UNSERE ZUKUNFT..... | 3 |
| PORTRAIT – UNSERE STANDORTSPRECHER:INNEN..... | 4 |
| LET’S TALK ABOUT ... – KONSENS..... | 5 |
| DIALOG – AFD AN UNSERER SCHULE?..... | 7 |
| REPORTAGE – SEIFENKISTENRENNEN..... | 9 |
| VOLUME-VERBAL..... | 11 |
| BUNTE SEITE..... | 12 |

Unsere Schule, unsere Zukunft

Von Olivia Andrich

Hallo ihr alle.

Ich denke, ich kann für jede*n von uns sprechen, wenn ich sage, dass Corona unserer Generation Zeit geraubt hat. Zeit, in der wir gemeinsam feiern, erleben und verändern wollten. Ich habe das Gefühl, Unmut und Antriebslosigkeit ist in diese Generation getreten, anstelle von Engagement und Initiative. Doch soll so unsere Zukunft aussehen? Wir regen uns oft genug über Politik auf, Politik die nichts macht, nichts verändert. Aber ich stelle euch eine Frage: Gehören wir nicht auch dazu? Haben wir nicht auch die Aufgabe uns zu engagieren und zu verändern? Es geht schließlich um unsere Zukunft, also lasst uns unsere Zukunft selber bestimmen. Lasst uns unsere Meinung sagen. Lasst uns wieder aktivistisch sein. Und das alles, hier und jetzt.

Stellt euch mal eine Schule vor, in der nicht nur allein die Zeit abgesehen wird. So oft sagen wir, „nach dem Abi, wenn alles möglich ist“ oder „ich will einfach nur fertig werden“. Uns erscheint vielleicht die Welt nach dem Abi, wie eine Welt der Freiheit. Eine Welt, in der wir uns unsere Grenzen und Regeln selber setzten. Warum aber die Zeit bis dahin nur absitzen? Darauf warten, dass das alles vorbei ist?

Darauf, dass der große Teil unseres Lebens, in dem wir nur Lehrplänen folgen, endlich ein Ende nimmt?

Ich sag euch mal was: Dieser Teil könnte schon hier und jetzt der Anfang dieser Welt sein. Denn viele Dinge, von denen wir nach dem Abi träumen, sind bereits möglich. Sie könnten realisiert und gelebt werden.

Wir müssen sowieso tagtäglich in der Schule Zeit verbringen, warum also nicht diese Zeit zu unser eigenen machen? Zu unser eigenen Zeit, in der wir für unsere Interessen einstehen und die Realität nach unseren Vorstellungen gestalten. Ein Abi, in dem Stress und Noten nicht der einzige Inhalt sind. Es gibt tausend Arten, in denen wir diesen Teil unseres Lebens zu einer Zeit werden lassen können, an die wir uns gerne erinnern. Bierballturniere, bei denen wir unsere Wurfkünste revolutionieren; Pflanzen, aus denen der graue Hof grün wird; Fahrrademos gegen Rechts, bei denen wir unsere Stimme erheben; Plakate, die unsere Gänge politisieren. Tausend Arten, tausend Gesichter, die der Aktivismus annehmen kann.

Doch das alles ist von einer Sache abhängig: uns.

Engagiert euch jetzt gleich in unseren AGs:

AG Schulzeitung (Infos und Anmeldung: verbal-schulzeitung@web.de Olivia Andrich WD13)

AG Schulhofbegrünung (Infos und Anmeldung: Treya Baewert WB13)

AG Raum E014 (Infos und Anmeldung: Joris Förster WD13)

Weitere AGs können gegründet werden...

Unsere Standortsprecher:innen

Am 23.08.2021 haben wir die Sprecher:innen unserer Oberstufe gewählt. Doch wer sind sie und was haben sie vor? Ein Portrait.



V.l.n.r. Joris Förster, Livia Mignosi, Ferdinand Hübner, Helene Stephan, Jim Bartels.

Foto: Tabea Wehnert

Die Standortsprecher:innen stellen sich vor:

„Wir, Livia (WB1) und Helene (SU), sind die neuen Schulsprecherinnen der Oberstufe, gemeinsam mit unseren Vertretern Joris (WD), Jim (WB1) und Ferdinand (WB1). Für das kommende Jahr haben wir viele Ideen, die wir neu umsetzen oder verändern wollen, aber vor allem wollen wir euch und eure Anliegen vertreten. Egal ob zwischendurch auf dem Schulhof oder in einer E-Mail (am besten an unseren gemeinsamen Email-Account: dschuelervertretung@oszeos.de), ihr könnt uns jederzeit ansprechen, sodass wir gemeinsam neue Ideen oder Veränderungen anpacken können. Neu ist zum Beispiel bereits unser erster OHO-Podcast, den ihr auf Spotify finden könnt, indem wir in der ersten Folge uns und unsere Ideen vorstellen, wo es zukünftig aber auch um außerschulische Themen gehen soll. Um Themen, die uns sowohl in der Schule, aber auch außerhalb begegnen, also hört gerne mal rein oder gebt uns auch hier Bescheid, wenn ihr Wünsche, Themenvorschläge oder andere Anregungen habt!“

WAS IST KONSENS?

LET'S TALK

1. Das Prinzip des sexuellen Konsens ist eigentlich etwas sehr Selbstverständliches: Alle Personen, die an einer sexuellen Handlung beteiligt sind oder es werden könnten, sind mit Einverständnis und Einvernehmlichkeit beteiligt.

Das bedeutet, dass sie der sexuellen Interaktion zugestimmt haben und zwar ohne unter Druck gesetzt, angezogen oder gezwungen worden zu sein.

2. Schlafende Menschen oder Menschen, die durch Drogenkonsum (Alkohol!) nicht bei vollem Bewusstsein sind, können ebenfalls nicht einvernehmlich einstimmen.

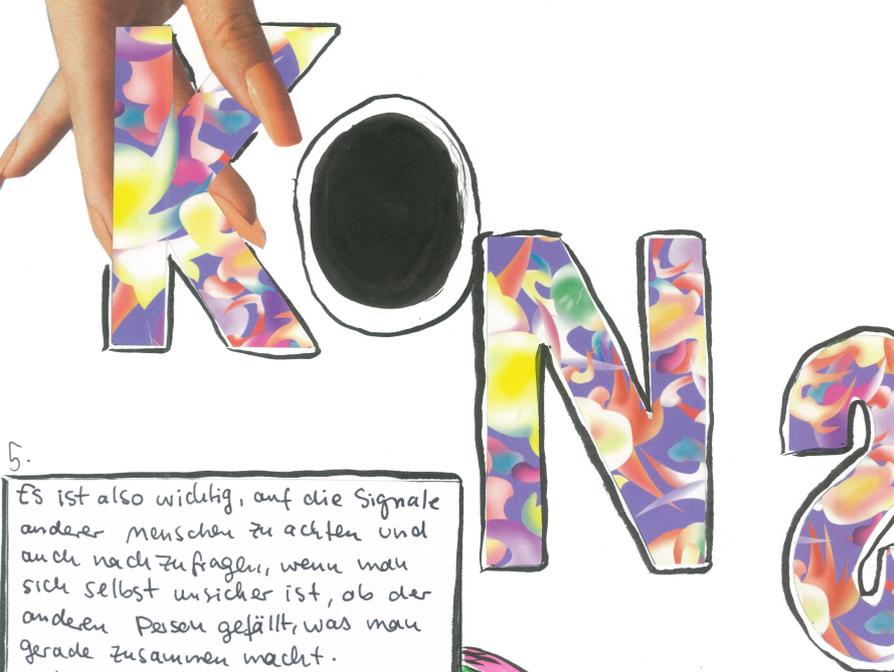
Sich der Hilflosigkeit dieser Menschen bewusst zu sein und sie zu übergehen ist sexuelle Gewalt!

3. Konsens bedeutet jedoch nicht nur, dass eine sexuelle Handlung allein auf einer anfänglichen Einvernehmlichkeit beruht (oder Sex war konsensual, weil du am Anfang, ja gesagt hast!).

4. Auch während einer sexuellen Handlung müssen Menschen sagen dürfen, dass sie Zweifel, Ablehnung, keine Lust, Angst oder Schmerzen verspüren. Sex sollte immer unterbrochen werden dürfen, egal aus welchen Gründen. Auch haben das die jeweils anderen Personen zu akzeptieren.

Sex (Sex ≠ Penetration, Sex ist ein Spektrum und besteht aus mehr als Penetration durch einen Penis) ist schließlich etwas, das auf Einverständnis, Vertrauen, Respekt und Einfühlungsvermögen basiert und aufbaut.

Gewalt hat hier keinen Platz (nicht einvernehmliche Gewalt natürlich)



5. Es ist also wichtig, auf die Signale anderer Menschen zu achten und auch nachzufragen, wenn man sich selbst unsicher ist, ob der andere Person gefällt, was man gerade zusammen macht. Lieber zweimal fragen, als gar nicht.

Es gibt kein Rezept für "DEN SEX" das auf alle zutrifft.

6. Mindestens genauso wichtig ist es das halb, auch die eigenen Wünsche formulieren zu können („kannst du eher diese Bewegung machen / mich hier anfassen?“ „Ich will, dass du mich hier küsst“). Denn wenn wir selbst nicht wissen, was sich gut anfühlt, wie soll es eine andere Person wissen?

Jeder* muss ihr* sein eigenes Rezept schreiben

7. Was sich gut anfühlt, das lässt sich gut allein beim Masturbieren oder das auch zu zweit ausprobieren und erlernen (natürlich auch hier mit Rücksicht darauf, dass es etwas Neues ist, was für eine oder beide Personen neu ist).

Sex ist so individuell wie Menschen in divi divi sind.

Ich mit Wie da

Was für gut bei



ABOUT

WER NICHT ZUSTIMMEN KANN

Personen, die von Alkohol oder anderen psychoaktiven Substanzen so stark beeinträchtigt sind, dass sie z.B. stark betommen sind oder ohnmächtig werden und somit willkürlich anderen ausgesetzt/von ihnen abhängig sind.

Eine Person, die unter Druck gesetzt wird oder Angst hat.

Z.B. Wenn ungeduldig immer wieder nach Sex gefragt/gebettelt wird.

Ein Schweigen ist keine Zustimmung

Nur weil eine Person nicht Lust auf Sex hat, bedeutet das nicht, dass sie das auch durchgehen lassen muss.

Personen mit geistiger Beeinträchtigung können eventuell auch nicht zustimmen.

Eine Vergewaltigung kann auch stattfinden, obwohl eine Person zu Beginn einverstanden war.

Schlafende Personen

GNSS



Darf ich dich küssen/anfassen?

würde gerne dir schlafen. denkst du zu?

TALK



Ich möchte, dass du mich an körperstelle XY anfässt/streichelst/küsst/leckst (jegliche Art von Berührung)

ABOUT



Hst sich dir an?

Soll ich weiter machen?



IT!



Wie fühlt sich das für dich an?

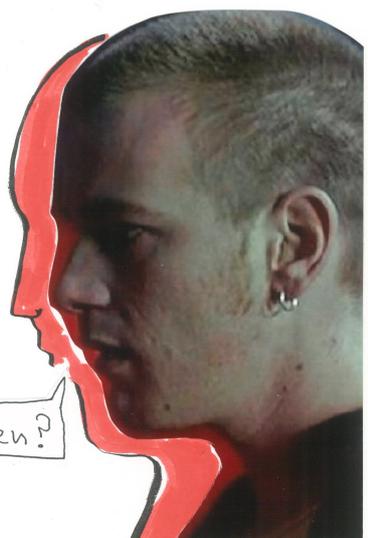
Ich würde gerne XY ausprobieren. Hast du Lust?



Worauf hast du Lust?

Darf ich dich umarmen?

Wie wollen wir verhüten?



„Die AfD hat auf unserer Bühne nichts suchen“

Anlässlich der Wahlen wollte der Politik-Leistungskurs eine Podiumsdiskussion organisieren. Bei der Planung stellte sich jedoch die Frage, ob ein:e Vertreter:in der AfD eingeladen werden soll.

Ein Kommentar von Olivia Andrich

Unsere Schule soll ein Ort des Respekts sein, ein Schutzraum. Ein Ort, bei dem es zwar viele verschiedene Meinungen gibt, aber doch die Äußerung jener, einer gemeinsamen Basis zugrunde liegt. Und diese Basis sind unsere demokratischen Werte. Niemand soll ausgeschlossen, diskriminiert oder respektlos behandelt werden. Zu unserer Demokratie gehören auch der Schutz von Minderheiten und ein Bewusstsein dahingehend von Seiten der Mehrheit.

Wenn man sich nun die Frage stellt, welche Parteien zu unserer Podiumsdiskussion kommen sollen, muss geschaut werden, welche Parteien diese Werte teilen.

Die AfD teilt diese Werte nicht. Sie ist menschenverachtend und diskriminierend, leugnet Fakten, betreibt Hetze gegen Minderheiten und verhält sich in Parlamenten destruktiv.

All dies führt mich zu der Überzeugung, dass die AfD undemokratisch ist und kein:e Vertreter:in an unsere Schule kommen sollte.

Auch, wenn es sich um eine Podiumsdiskussion handelt. Um eine Veranstaltung, bei der es auf den ersten Blick das einzig Richtige zu sein scheint, den Pluralismus zu bewahren und damit alle Parteien des Abgeordnetenhauses einzuladen. Denn trotzdem die AfD demokratisch gewählt wurde: Sie ist und bleibt eine Partei, die unsere Wertebasis nicht teilt.

Und ja, unsere Demokratie muss Gegenwind aushalten können, gerade von Rechts. Aber ist das Ausladen einer solchen Partei nicht genau das richtige Zeichen? Das Zeichen, dass diese Haltung und Meinung nach unserem

Demokratieverständnis nicht vertretbar und legitimierbar ist? Wir sind die Demokratie, die den Gegenwind von Rechts aushalten muss. Und exakt das tun wir, indem wir der AfD keine Bühne bieten, um sich und ihre Meinung zu reproduzieren.

Der Raum, in dem sie durch öffentliche Debatten in ihre Opferrolle schlüpfen kann ist in unserer Gesellschaft groß genug. Unsere Podiumsdiskussion soll dafür jedoch nicht den Rahmen darstellen; unsere Intention ist, einen inhaltlichen Diskurs zu führen und hinsichtlich der bevorstehenden Wahlen einen Eindruck von den Parteien im Abgeordnetenhaus zu ermöglichen. Mit der AfD auf der Bühne wäre dies schwierig, da das Publikum und der Diskurs sich auf die AfD fokussieren würden. Das unausgesprochene Ziel würde sein, die AfD bloßzustellen und bei provozierenden Aussagen zu kontern. Doch genau das will die AfD schließlich: Sie will polarisieren und emotionalisieren.

Ja, die AfD darf nicht ignoriert und verschwiegen werden. Ja, der AfD müssen Widerworte gegeben werden. Ja, mit der AfD muss diskutiert werden.

Aber unsere Schule, unsere Podiumsdiskussion, unsere Bühne ist dafür nicht der richtige Ort. Wir müssen all diejenigen unter uns schützen, die sich allein durch die Anwesenheit einer solchen Partei angegriffen und bedroht fühlen. Wir müssen als Schule klar symbolisieren: „Wir sind gegen Rechts!“. Wir müssen Haltung bewahren und uns klar werden, dass wir demokratie- und verfassungsfeindlichen Parteien keinen Platz geben dürfen. Ganz nach dem Leitspruch:

Kein Fußbreit den Faschisten!

Ein Kommentar von Joris Förster

Die AfD hat es sich zum Ziel gemacht, Deutschland wieder „normal“ werden zu lassen. Was genau sie dem Wort „normal“ meint, und wie sie dieses Ziel erreichen will, sollte unter anderem ein Thema unserer Podiumsdiskussion sein. Dadurch, dass die Partei laut Umfragen wahrscheinlich für eine neue Wahlperiode in den Bundestag einziehen darf, ist es hochinteressant, was sie in den kommenden Jahren erreichen möchte.

Natürlich hat jede:r von uns die Möglichkeit sich im Internet darüber zu informieren, was die AfD mit Deutschland vorhat, jedoch sollte die Podiumsdiskussion dazu dienen, dass diese Informationen in Form eines Politikers zu uns an die Schule kommen. Eines Politikers, der mit uns spricht, der seine Persönlichkeit zeigt und seine Partei so gut wie möglich repräsentiert. Er hätte auf Nachfragen reagieren können und es hätte einen Austausch gegeben, wie er durch bloßes Lesen nicht zu erreichen ist.

Darüber hinaus ist es den Schüler:innen zuzutrauen, dass sie sich ihre eigene Meinung bilden können. Wenn aber innerhalb dieses Prozesses Informationen vorenthalten werden, indem eine der sechs großen Parteien nicht mit auf das Podium geholt wird, dann schafft das einen Filter, durch den ebendiese Partei nicht zu sehen ist. Er begrenzt die politische Wahrnehmung und könnte sogar dazu führen, dass ein zunehmendes Problem nicht erkannt wird. Die AfD ist ein Teil der deutschen Politik-Landschaft und sollte als solche auch auf Informationsveranstaltungen vertreten sein.

Zur politischen Bildung gehört dazu, dass sich jede:r mit jedem beschäftigt, unabhängig von dessen Ideologie oder Taten.

Eine differenzierte Auseinandersetzung mit jedem kann allerdings nur von statten gehen,

wenn auch jede:r dazu eingeladen ist, sich zu zeigen.

Was am ehesten in Betracht zu ziehen ist, ist jedoch nicht das Kennenlernen einer Partei oder der direkte Austausch mit dieser. Vielmehr gehört es zu den Grundprinzipien einer Demokratie, niemanden auszuschließen und jedem mit Offenheit zu begegnen. Gerade denjenigen, deren Meinung man nicht teilt.

Denn bedeutet Demokratie nicht genau das: Inklusion? Gleichbehandlung? Akzeptanz?

Wenn wir nach demokratischen Prinzipien handeln wollen, dann müssen wir auch die AfD einladen. Auch wenn diese Partei zum Teil menschenverachtend ist, gegen die deutsche Verfassung verstößt und die größte Katastrophe, die der Menschheit jemals bevorstand, als Lüge abstempelt, müssen wir mit ihr in Kontakt treten. Sie neben anderen Parteien an unsere Schule einladen, und mit ihr sprechen. Es ist nicht nötig, dass wir sie gutheißen, oder dass wir mit ihrer Meinung übereinstimmen, aber dennoch halte ich es für notwendig, dass wir sie akzeptieren. Auch wenn das schmerzhaft ist.

Ungefähr ein Achtel aller Deutschen hat die AfD in den Bundestag gewählt und es sieht momentan so aus, als ob etwas weniger als diese Anzahl es dieses Jahr wieder tun werden. Diese Menschen wollen ein sicheres Zuhause haben, wissen, wie es ihnen in 20 Jahren gehen wird und hoffen, dass die AfD ihnen darauf eine Antwort geben kann. Die Stimmen all dieser Personen werden von uns ausgegrenzt, wenn wir die AfD aus unserer Schule ausladen.

Das klingt nicht besonders demokratisch, doch genau das sollte die AfD vorfinden, wenn sie an unserer Schule sucht. Demokrat:innen

Seifenkistenrennen

Eine Reportage von Tabea Wehnert

Am Dienstag, dem 31. August 2021, fand - im Rahmen des Nachhaltigkeitsnachmittag - auf dem Schulhof in der Driesenerstraße ein wildes Rennen um den OHO-Pokal statt, welches die Geister elektrisiert zurücklassen sollte.

Die vier Teams, die sich vor Beginn angemeldet hatten, sollten hier die Chance bekommen gegeneinander anzutreten.

An den Start gingen "Die feurige 17", "Seifensause", "Die flotte Biene" und "Croc - The flash".

Als erstes mussten die Kisten designed, konzipiert und zusammengebaut werden. Dafür hatten alle 30 Minuten Zeit und Utensilien

wie Pappe oder Sprühfarben zur Verfügung. Während die Teilnehmer*innen angestrengt an ihren Werken tüftelten, klebten und malten, beäugte die professionelle Jury mit kritischem Blick den Arbeitsprozess, um Eindrücke für die kommende Endbewertung zu sammeln und sich einen Überblick zu verschaffen.

Als der Wecker klingelte, wurden die Werkzeuge fallen gelassen und alle Teams verkündeten nacheinander ihre Namen sowie spezielle Funktionen und Konzepte ihrer soeben kreierten Wunderwerke.

Daraufhin war der Zeitpunkt gekommen, die kunstvollen Kartonelemente samt Fahrer:in des jeweiligen Teams nacheinander auf den

fahrbaren Untersatz zu verfrachten und bei der Runde um den Hof die Bestzeit zu erreichen.

Das Start-Team, die „Seifensause“, begab sich mit Jim in der Kiste auf die Rennstrecke und legte, nach spektakulären Stürzen, eine Bestzeit von 1 Minute und 20 Sekunden auf den Asphalt. Danach ging auch schon „Croc – The flash“ mit dem Fahrer Caspar an den Start und lieferte eine geschmeidige Runde mit einer Zeit von 36 Sekunden ab. Darauf folgte die Fahrt der „flotten Biene“. Mit Hanna hinter dem Steuer und einer Bestzeit von sagenhaften 17 Sekunden gelang es dem Team ins Ziel zu fliegen.

Als Letztes startete „die feurige 17“, welche mit Luna in der Lenkposition kurz vor dem Ziel alles gab, jedoch trotz vollem Körpereinsatz wegen eines Fluges aus der Kurve die Bestzeit nicht mehr schlagen konnte. Ungeachtet dessen waren die vom Team erreichten 18 Sekunden eine reife Leistung.

Nun sollten sich alle Teams noch einmal versammeln und

die Jury aus Helene, Cord und August verkündete die Vergabe der Punkte hinsichtlich der Kisten-Gestaltung, Präsentation und Fahrzeit.

Aus den Ergebnissen war nun erkennbar, dass "die flotte Biene" das Rennen gewonnen hatte und das Team nahm strahlend den goldenen OHO-Pokal entgegen. Ein aufregendes Rennen war vorbei und die Freude auf kommende Schulhof-Events bereits groß.





Herr Schuster und Livia schrauben am Untersatz



Team "Flotte Biene"



Team "Croc - The Flash" präsentiert die Seifenkiste



Der heißersehnte OHO-Pokal



Die Jury bei der Arbeit



Die "Seifensause" in Aktion



Die "wilde 17" bei ihrer Runde um den Hof

VolumeVerbal

Eine Playlist von Lila Steinmann

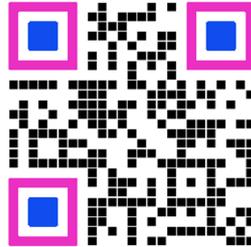
VolumeVerbal ist die Muskrubrik der Verbal und präsentiert in jeder neuen Ausgabe die Hits von heute, gestern und übermorgen.

10 Tracks schaffen es ins Heft und unsere eigens angelegte Spotifyplaylist, die ebenfalls VolumeVerbal getauft wurde.

Was die Musikauswahl betrifft, geht es que(e)rbeet zu und es wird sich nicht an ein Genre geklammert. Die Devise lautet:
Was geil ist, kommt rein.

Wer seit Tagen schon einen Ohrwurm adoptiert hat, kann sich an [@big_purple_](#) via Instagram oder per Mail an lilasteinmann@gmail.com wenden. Die ersten 7 Songs, die zugeschickt wurden, schaffen es in die Playlist und können mit einem Statement eurerseits (warum ihr das Lied toll findet o.ä.) in der Ausgabe verewigt werden.

Stay tuned und spitzt eure Lauscher für die Hits, die noch entdeckt werden wollen.



Sarajevo// Takeshi's Cashew

Ein wunderbar funkig-psychedelischer hit, der sich anfühlt wie sonne in den ohren und uns dem sommer hinterhertrauern lässt



TOXISCH//Haiyti

haiyti, ein stern am etwas anderen rap-himmel, erzählt uns von miesen filmen, weißen limousinen und erschossenen divas. toxisch gibt schwarzes endorphin frei und nimmt uns mit in ein lied, das vor negativer energie strotzt und uns in den bann zieht wie ein schwarzes loch.



Anywayz//Austra

synthetischer opern-pop. zum freischweben, in fremden sphären lauschen und gefühl-tanzen. stark und soft zugleichkomponiert austras eine klangkomposition die nicht vom irdischen kosmos stammen kann.



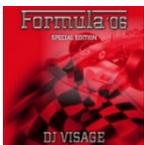
Pleite//Laing

geldprobleme können beziehungen belasten. laing macht aus diesem dilemma einen rhythmischen mittanz- und mitkatsch-song. noch nie waren geldprobleme so tanzbar.



Ich bin zu jung//Dagobert

zu jung für die liebe ? dagobert ist auch noch zu jung und singt über seine verpassten chancen. verpackt in einem poppig-melancholischem 3:23 minuten track, der uns am ende vom gegenteil überzeugen will: wir sind eigentlich nicht zu jung für die liebe.



Formula 06//DJ Visage

das autofahren doch auch ganz geil sein kann, davon will dieser hit unbedingt überzeugen und herumprotzen. dennoch kann man ihn guten gewissens auch auf dem fahrrad pumpen und ist damit garantiert schneller als sonst.



Warum müssen Autos fahren//Partner Eins

warum fahren immer noch so viele autos, wo wir doch wissen, dass sie stinken, dreck machen und unser klima belasten ? diese frage scheint nicht nur angesichts des derzeitigen wahlkampfes eine aktuelle frage zu sein, sondern war dies anscheinend bereits in den frühen 80ern, als autofahren noch als cool galt. ob es den interpret*innen jedoch um die klimafrage ging oder es sich nur um banale alltagsfragen handelt (warum sind manche leute schlau), bleibt offen.

Save the Date

24.09. Globaler Klimastreik

Reiht euch ein, um unser Klima zu retten! 12 Uhr vor dem Bundestag #AlleFürsKlima

26.09. Wahl + Volksentscheid

Bundestag, Abgeordnetenhaus und Bezirksverordnetenversammlung.

Geht alle wählen und lasst uns rechten Ideologien und Umweltzerstörung keine Chance geben!

U18: Die BVV könnt auch ihr wählen!

05.10. Anmeldung Gedenkstätten-Fahrt

Nur für Jahrgang 13: Komm mit nach Krakau und besuche die Gedenkstätte Auschwitz vom 23-27.01.2022! Für weitere Informationen bei Frau Peter melden.

Horoskop

| | | |
|---|---|---|
| Steinbock (22.12. – 20.01.) Die Sterne leiten dich, deine Hausaufgaben gehen schnell von der Hand. Genieße den Flow. Monatsgetränk: Mangolassi | Wassermann (21.01. – 19.02.) Eine Krankheit wird dich heimsuchen, doch du wirst schnell wieder gesund. Nutze die Zeit, um dich zu erholen. Monatsgetränk: Salbeitee | Fische (20.02. – 20.03.) Du triffst eine alte Bekanntschaft wieder, die dir eine unbekannt Information vermittelt. Monatsgetränk: Kakao mit Zimt |
| Widder (21.03. – 20.04.) Neue Lebenswege tun sich auf. Sei mutig und offen für Unbekanntes, es wird sich lohnen. Monatsgetränk: Wasser mit Minze | Stier (21.04. – 20.05.) Die Klausuren werden gut für dich laufen. Bereite dich ausreichend vor. Mars stützt deine Vorhaben. Monatsgetränk: Rhabarberschorle | Zwillinge (21.05. – 21.06.) Der kommende Herbst lässt dich einen klaren Kopf behalten. Das hilft dir längst überfällige Entscheidungen zu treffen. Monatsgetränk: Bubble Tea |
| Krebs (22.06. – 22.07.) Du erlebst ungeahnte Emotionen. Gib ihnen Raum und lass sie ihre Wege gehen. Ein Kampf gegen dich selbst ist vergebens. Monatsgetränk: Heiße Zitrone | Löwe (23.07. – 23.08.) Eine dir nahestehende Person erzählt dir unerwartete Neuigkeiten. Pass auf nicht den Fokus auf dein eigenes Leben zu verlieren. Monatsgetränk: Mate | Jungfrau (24.08. – 23.09.) Die nächste Zeit wird anstrengend. Gib Acht auf deine Bedürfnisse und du wirst gestärkt in eine entspanntere Phase übergehen. Monatsgetränk: Chai Latte |
| Waage (24.09. – 23.10.) Eine neue Bekanntschaft gibt dir einen Motivationsschub. Doch auch, wenn es nicht immer glatt läuft, sei gnädig mit dir. Es wird gut ausgehen. Monatsgetränk: Fassbrause | Skorpion (24.10. – 22.11.) In naher Zukunft steht eine Prüfung bevor. Vertraue auf deine Fähigkeiten und du wirst über dich hinauswachsen. Monatsgetränk: Bananensmoothie | Schütze (23.11. – 21.12.) Achte darauf, Freude und Leichtigkeit in deinem Leben nicht zu kurz kommen zu lassen. Begegne Konflikten mit einem Lächeln. Monatsgetränk: Goldene Milch |

Impressum:

Verbal Schulzeitung

Ostrom-Humboldt-Oberstufe

Kontakt: verbal-schulzeitung@web.de

V.i.S.d.P Olivia Andrich